

# Rathaus-Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistratsdirektion - Pressestelle,  
Wien, 1., Neues Rathaus, 2. Stock, Tür 11,  
Fernsprecher: B 40-500, Klappe 623, 042  
und 041.

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riener.

12. Sept. 1945

Blatt 383

Jeder von uns weiß heute, was der elektrische Strom bedeutet. Ziehen wir die Nutzenanwendung aus dieser Erkenntnis, gehen wir sparsam mit ihm um, so wie es jede gute Sache verdient.

## Gemeinschaftsarbeit

Vizebürgermeister Steinhardt besuchte am Dienstag den 8. Bezirk, Vizebürgermeister Speiser Stadlau, um den Fortschritt der Säuberungsarbeiten zu besichtigen. Auch in Stadlau wird fleißig an der Behebung der Kriegsschäden und an der Säuberung der Straßen und Plätze gearbeitet. Bombentrichter werden von Frauen zugeschüttet, sieben Dachdeckerpartien arbeiten mit Unterstützung von Arbeitspflichtigen an der Behebung der Dachschäden, die Glasschäden sind soweit behoben, daß wenigstens die Außenfenster eingeglast sind.

Der erste schriftliche Bericht aus Simmering zeigt einen besonders lebhaften Aufbauwillen in diesem durch Luftangriffe außerordentlich schwer getroffenen Bezirk. Infolge der großen Ausdehnung des Bezirkes war es notwendig, 7 Einsatzstellen zu errichten. Die Arbeitspflichtigen werden schriftlich verständigt, wann sie zur Arbeit eingeteilt sind und sie erscheinen pünktlich zur festgesetzten Zeit.

10 Lastkraftwagen der englischen Besatzungstruppen und 5 Loris der Straßenbahn stehen ganztägig zum Abtransport von Müll und Schutt

zur Verfügung. Ein Sprengmeister der Polizeidirektion macht Sprengkörper, die sich im Schutt vorfinden, unschädlich. In der ersten Woche der Gemeinschaftsarbeit haben 859 Männer und 759 Frauen täglich je 4 Stunden gearbeitet. Außerdem haben die Betriebe des Bezirkes mit ihrem eigenen Personal die an die Betriebsobjekte grenzenden Straßenzüge freigemacht. Auch die von der Polizei in Simmering festgehaltenen Nationalsozialisten wurden korporativ erfaßt. In der ersten Woche der Septemberaktion wurden rund 1300 m<sup>3</sup> Kohricht und Schutt abgeführt.

"Niemals vergessen"

Eine antifaschistische Ausstellung der Stadt Wien

Nach einem Referat des amtsführenden Stadtrates für Kultur und Volksbildung, Dr. Matejka, beschloß der Stadtsenat die Veranstaltung einer Ausstellung über die faschistische Gewaltherrschaft. "Niemals vergessen" ist der Titel, unter dem die Ausstellung veranstaltet wird, niemals vergessen darf die Menschheit, was der Faschismus aller Schattierungen und Nationen unserer Generation angetan hat: die unsäglichen Leiden von Millionen, die Verfolgungen, die Unterdrückungen, die Knechtung und Entrechtung, die Grauel und Zerstörungen des Krieges, die Verwüstung der Moral, die Fesselung des Geisteslebens. Faschismus, das größte Verbrechen an der Menschheit in Dokumenten aufzuzeigen, die Erlebnisse des Einzelnen der Allgemeinheit zu vermitteln, das Entsetzliche der Vergangenheit dem schauernden Auge der Gegenwart vorzusetzen, all das Furchtbare, das diese Generation ertragen hat, der Vergessenheit zu entreißen, ist Aufgabe dieser Ausstellung.

Für die Abhaltung der Ausstellung wurden sämtliche Räume des Künstlerhauses bereitgestellt. In Bildern, Plakaten und Zeugnissen jeder Art werden die Zustände in den Konzentrationslagern und sonstigen Stätten faschistischer Gewaltherrschaft aufgezeigt, Photographien und andere Dokumente über die Widerstandsbewegung gegen den Faschismus sind berechte Zeugen von der Kraft des demokratischen Gedankens. Mit der

Ausstellung wird ein Kino verbunden sein, das antifaschistische Filme und charakteristische Ausschnitte aus früheren Wochenschauen vorführen wird. Es wird jedem Besucher der Ausstellung frei zugänglich sein. Veranstalter der Ausstellung ist die Stadt Wien, die Organisation leitet Prof. O. Prutscher, die Ausstellungsregie führt Maler V. Th. Slama, die Gesamtplanung hat Prof. O. Niedermooser, die redaktionelle Leitung Dr. Hugo Glaser, die graphische Leitung Prof. P. Kirnig; die finanzielle Gebahrung der Ausstellung überwacht Kommerzialrat W. Wiedling. Die Ausstellung wird im Monat Dezember eröffnet werden. Der Stadtsenat hat zur Bestreitung der Auslagen einen Kredit in der Höhe von 300.000 RM bewilligt. Die Bedingungen für den Besuch der Ausstellung sowie sonstige im Zusammenhang mit der Ausstellung geplante Veranstaltungen werden zeitgerecht verlautbart.

#### Wann kommt die Straßenbeleuchtung?

Der amtsführende Stadtrat für die städtischen Unternehmungen, Vizebürgermeister Speiser, berichtete in der letzten Sitzung des Stadtsenates über die Aussichten der Beleuchtung für die Wiener Straßen.

Die Anlagen der Straßenbeleuchtung sind derzeit in 5 westlichen Bezirken Wiens wiederhergestellt. Dort, auf der Reichsbrücke und in einigen Gassen anderer Bezirke könnte die Einschaltung jetzt schon erfolgen, wenn in den Abendstunden der Strom nicht für Haushaltszwecke gebraucht würde. Aber Haushalte für Licht und Kochen stromlos machen, damit Straßen beleuchtet werden, könne er nicht vertreten.

Die Beleuchtung der Wiener Straßen hängt also außer der Reparatur der Beleuchtungsanlagen selbst von der Anlieferung weiteren elektrischen Stromes ab. Erst bis der Notsteg an der Floridsdorfer Brücke fertig und das Stromkabel darüber gelegt sein wird, sodaß Strom aus dem Umspannwerk Nord nach Wien kommt, wird soviel Strom

vorhanden sein, daß jene Straßen beleuchtet werden können, in denen Draht und Beleuchtungskörper in Ordnung gebracht sind. Die weiteren Instandsetzungsarbeiten werden ohne Pause fortgesetzt. So wurde begonnen, die Beleuchtungsanlagen der Ringstraße in Ordnung zu bringen. An mehreren Stellen des Ringes wurde die bereits reparierte Straßenbeleuchtung von hochbeladenen Automobilen schon viermal zerstört. Dieses Beispiel zeigt, welche Schwierigkeiten nach Beendigung des Krieges noch immer vorhanden sind. Das Wiener Elektrizitätswerk hofft, daß ein Teil der Wiener Straßenbeleuchtung im Laufe des Oktober in Betrieb gesetzt werden kann.

Manche Wiener Haushalte haben noch immer die Gewohnheit, am Abend ihre Fenster zu verdunkeln, wie wenn die Gefahr aus der Luft noch nicht überwunden wäre. Sie denken dabei nicht daran, daß ihre Zimmerlampe gleichzeitig die Straße erhellt, die wegen des Strommangels und wegen der Zerstörungen des Krieges sonst noch in undurchdringliches Dunkel gehüllt ist. Wer also seine Wohnung beleuchtet, soll Licht auf die Straße dringen lassen.

#### Straßenbahn bis Ober St.Veit

Der amtsführende Stadtrat für die städtischen Unternehmungen, Vizebürgermeister Speiser, teilt mit, daß die Voraussetzungen für die Eröffnung einer Straßenbahnlinie bis Unter St.Veit und des Anschlusses nach Ober St.Veit nunmehr gegeben sind und daß daher die Linien 58 und 158 am Freitag, den 14. September, in Betrieb gesetzt werden können. Die Linie 58 verkehrt ab Mariahilfer-Gürtel über die äußere Mariahilfer Straße, Schloßallee, Hadikgasse, Hietzingerbrücke, Hietzinger Hauptstraße bis Unter St.Veit. Von Unter St.Veit bis Ober St.Veit wird wieder die Linie 158 geführt. Dagegen entfällt die Linie

59, die jetzt die äußere Mariahilfer Straße befährt und am Hietzinger-Platz endet. Es handelt sich also praktisch um eine Verlängerung der Linie 59 bis nach Ober-St.Veit, wobei das der neuen Strecke entsprechende Linienignal 58 geführt wird.

### Praktische Aufbauarbeit

Nach Berichten der Stadträte Honay und Weber hat der Stadtsenat in seiner letzten Sitzung einige außerplanmäßige Ausgaben zur Bestreitung von Wiederaufbauarbeiten beschlossen. Für die Behebung von Kriegsschäden an Bauten und Denkmälern, Musikschulen und Theatern der Stadt Wien wurde ein Betrag von 50.000 RM genehmigt. Für die Einrichtung einer Fernsprechanlage im städtischen Gesundheitsamt in der Gonzagagasse wurden 49.000 RM, für die Herrichtung und Erweiterung der Telefonanlage des Neuen Rathauses und der im Rathausviertel gelegenen Amtsgebäude wurden 135.000 RM bewilligt.

Für 1 Million Reichsmark hat die Gemeinde Granit-Pflastersteine bestellt. Die Steine sind zum Teil schon fertig, können aber wegen der Transportschwierigkeiten momentan nicht nach Wien befördert werden. Sie werden aber von der Gemeindeverwaltung am Erzeugungsort übernommen und sobald es die Transportverhältnisse erlauben, nach Wien gebracht.

### Keine Lebensmittelzuweisungen für Veranstaltungen

In der letzten Zeit laufen beim Stadtrat für Ernährungswesen immer häufiger Anträge auf Gewährung von Lebensmittelzuweisungen anlässlich der Veranstaltung von sportlichen Wettkämpfen, Jugendtreffen, Kongressen und dgl. ein.

Die noch immer anhaltende Knappheit in der Lebensmittelversorgung verbietet leider derartige Zuwendungen. Die Veranstalter werden

gebeten, bei Planung derartiger Veranstaltungen diesen Umstand zu berücksichtigen.

So notwendig und begrüßenswert solche Veranstaltungen im Interesse der Wiederherstellung internationaler Beziehungen und des kulturellen und sportlichen Wiederaufbaues auch sind, können Zuwendungen von Lebensmitteln für derlei Zwecke leider derzeit noch nicht gewährt werden.

---

Am Freitag, den 14.d.M. entfällt die Sprechstunde beim Herrn amtsführenden Stadtrat der Verwaltungsgruppe VI, Anton Röhrhofer.

---

Auflassung der Expositur XXI des Wohnungsamtes

Mit Rücksicht auf die verbesserten Verkehrsverhältnisse wird die Expositur des Wohnungsamtes in Floridsdorf mit 17. September 1945 aufgelöst.

Alle Wohnungsangelegenheiten des 21. Bezirkes werden ausschließlich vom Wohnungsamte der Stadt Wien, I., Bartensteingasse 7, geführt.

---

Sprechstunden beim Stadtschulrat für Wien

Wegen dringender Akten erledigung wird neuerlich darauf aufmerksam gemacht, daß der Parteienverkehr nur an den festgesetzten Sprochtagen stattfindet u.zw.:

Beim Präsidenten Vizebürgermeister Kunschak: Freitag von 10 bis 12 Uhr.

Im Sekretariat des Präsidenten: Dienstag und Donnerstag von 10 bis 12 Uhr.

Im Präsidialbüro und bei den Referenten der Abteilungen I und II: Montag und Donnerstag von 9 bis 12 Uhr.

## Lebensmittelaufrufe.

=====

Je nach der Zufuhr der Waren ist die Ausgabe in den einzelnen Zonen verschieden. Die folgende Übersicht zeigt die Aufrufe für die einzelnen Zonen (mit Ausnahme der französischen) in der laufenden Woche:

Abschnitt:	Ware:	russ. Zone u. I. Bezirk:	amerik. Zone:	engl. Zone:
12	Hülsenfrüchte	180 g	180 g	110 g
16	Kaffee	50 g	50 g	---
17	Zucker	440 g	440 g	330 g
24	Fett	----	30 g	30 g
25	Fleisch	----	---	140 g
44	Hülsenfrüchte	100 g	100 g	100 g
43	Fett	----	20 g	20 g
A 4	Zucker	----	---	110 g
A 5	Fleisch	----	---	140 g
S 4	Zucker	110 g	110 g	220 g
S 5	Fleisch	----	---	210 g

In der russischen Zone wird die Nachlieferung von Speiseöl, auch die Augustquote, beschleunigt durchgeführt. In den übrigen Zonen können die vorhandenen Vorräte an Speiseöl noch zur Befriedigung der Rückstände für August verwendet werden. Das neu angelieferte Fett darf in diesen Zonen nur auf die seit 1. September aufgerufenen Abschnitte ausgegeben werden.

Die Aufrufe für die laufende Woche in der französischen Zone folgen noch. Der Aufruf der Vorwoche von 30 Gramm Öl auf den Abschnitt 7 und von 20 Gramm Öl auf den Abschnitt 46 der Lebensmittelkarten, ist in dieser Woche zu erfüllen.

Die Kaufleute werden neuerlich darauf aufmerksam gemacht, daß sie auf Lebensmittelkarten die nicht mit Name und Adresse beschriftet sind, keine Ware ausfolgen dürfen und daß der Einkauf nur in der Zone des Wohnbezirkes erfolgen darf.